mobile praxis
Ambulante Erziehungshilfe und Erziehungsberatung

Hauptgeschäftsstelle:
Mobile Praxis gem. GmbH
Grenzallee 4-6
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel. (0 61 51) 5 04 39 92
Fax (0 61 51) 5 04 59 39

Sachbericht Patenschaft WHS

als Teil des Verwendungsnachweises für die Angebote an der Wilhelm-Hauff-Schule und im Einzugsgebiet der Schule, in Trägerschaft von Mobile Praxis gem. GmbH, durch die Finanzierung der Dotter-Stiftung.

Zeitraum: September 2017 bis August 2018

Im Zeitraum September 2017 bis August 2018 wurden wieder umfangreiche Angebote an der Wilhelm-Hauff-Schule und im Einzugsgebiet der Schule durch die Dotter-Stiftung finanziert. Gefördert wurden qualifizierte Angebote in den Bereichen Kunst und Kultur, Naturwissenschaft, Gesundheit. Der Sprachförderung kam wieder eine besondere Bedeutung zu.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die Gesamtangebote und beschreibt ausgewählte Inhalte und Erfahrungen im Schuljahr 2017/18. Die Anzahl der Teilnehmenden an den Angeboten im schulischen Rahmen veränderte sich seit Schuljahresbeginn im August 2017 nur in pädagogisch begründeten Einzelfällen. Die Auswahl der AGs war verbindlich für die Dauer des gesamten Schuljahres erfolgt und weitere Angebote kamen allen Kindern der Schule zu Gute. Erstmals wurden die AG-Angebote evaluiert. Die Ergebnisse werden im Bericht dargestellt.

Teil 1:	**Angebote im Rahmen: Musik, Tanz und Bewegung**	**Seite 1**
Teil 2:	**Angebote im Rahmen: Gesundheit**	**Seite 4**
Teil 3:	**Angebote im Rahmen: Naturwissenschaft**	**Seite 6**
Teil 4:	**Angebote im Rahmen: Sprachförderung**	**Seite 7**
Teil 5:	**Koordination**	**Seite 7**
Teil 6:	**Evaluation der AG-Angebote**	**Seite 8**
	Zusammenfassung	**Seite 10**
	Übersicht Teilnehmerstunden	**Seite 11**

1. Angebote im Rahmen „Musik, Tanz und Bewegung“

Zum Bereich Musik, Tanz und Bewegung zählten die folgende 12 Angebote, die gefördert und umgesetzt wurden: MoSi (Montagssingen), Musikunterricht in der Vorklasse und der 1. Klassen, Chor AG, Musical AG, AG Musik mit Schlaginstrumenten, Flöten AG, Gitarren AG, Bläser AG, Tanz AG, Theater AG, Circus AG und Capoeira AG.

Die Musical AG sowie der Schwerpunkt Breakdance der Tanz-AG fanden im vergangenen Schuljahr erstmalig statt und stießen auf große Begeisterung.

Exemplarisch für die Angebote in dem Bereich Musik, Tanz und Bewegung an der Wilhelm-Hauff-Schule im Schuljahr 2017/ 18 sollen einige AGs näher beschrieben werden.

Chor-AG
Familienangehörige, sämtliche Lehrkräfte, Freunde und Förderer der Wilhelm-Hauff-Schule saßen am 09.06.18 gebannt vor dem Radio. Zu verschiedensten Gelegenheiten konnten die Chorkinder der Wilhelm-Hauff-Schule in der Vergangenheit Applaus ernten. Einen Liveauftritt im Radio gab es bisher jedoch noch nie. Stolz berichtete Lina (4.Kl.) im Radio: in hr 2 „Musikszene“ von regelmäßigen Chorproben, zu denen sie schließlich auch ihre Freundin Isabelle überreden konnte. Selbstbewusst auf einer Bühne stehen, dazu gab es auch an Ostern, beim großen Chorkonzert im Darmstadtium, im Dezember beim „Treffen unterm Weihnachtsbaum“, beim Auftritt im Haus der Vereine Gelegenheit. Alle Chorkinder beteiligten sich mit Freude.
28 Kinder nahmen im Schuljahr 2017 / 18 an der Chor-AG teil.

Musical-AG
„Ah, heute ist Donnerstag“, so begrüßt mich Frau Siegmeier, die Reinigungsfrau der Schule. „Donnerstags putze ich besonders gerne hier unten im Flur. Man hört die Kinder singen und die Lehrerin spielt Klavier. Das klingt so schön. Man wird ganz beschwingt.“ Intensives Gesangstraining und musikalische Schulung bildeten nur einen Teil der Arbeit der Musical-AG. Durch Gruppenspiele und Improvisationen wurde das Sozialverhalten gestärkt. Aus einzelnen Liedern wurde eine gemeinsame Geschichte entwickelt. Auch ihre Tänze choreographierten die Kinder mit Hilfe ihrer AG-Leiterin, Frau Bolduan, selbst. Elif ist besonders stolz auf das Bühnenbild, denn auch die Requisiten wurden von den Kindern gebastelt.
8 Kinder nahmen im Schuljahr 2017 / 18 an der Musical-AG teil.

Musik mit Schlaginstrumenten AG
Die AG Musik mit Schlaginstrumenten ist ein faszinierendes Angebot. Für die Kinder heißt es, sich einfinden in Rhythmus, Zeitgefühl, Tempo und Pausen. Das Zusammenspiel fordert die Aufmerksamkeit und Konzentration der Kinder. Denn der Zauber eines Musikstückes, gespielt mit Orff´schen Instrumenten kommt dann zum Ausdruck, wenn „alles stimmt“, wenn das Zusammenspiel aufeinander abgestimmt ist. Einander beachten, sich auf den anderen einstellen, Teil eines Ganzen zu sein und dennoch als Einzelner wichtig zu sein, gehört zu werden und den Anderen zuzuhören sind Elemente, die den Zauber in das Musikstück hineinweben.
10 Kinder nahmen an der AG Musik mit Schlaginstrumenten teil.

Flöten-AG
Die Flöten AG konnte auch in diesem Jahr fortgeführt werden, da sich ein begeisternder Flötenlehrer gefunden hat, der mit viel Empathie und Elan die Kinder unterrichtete. Kinder aus den ersten drei Klassen meldeten sich gerne an. Nach einer Anfangsphase wurden die Kinder wie schon im Vorjahr in zwei Gruppen eingeteilt, um die Kinder besser fördern zu können. Dies erweist sich immer wieder als sehr sinnvoll.

Auch in diesem Jahr, und das wird sicherlich auch so bleiben, wird für die Kinder schnell deutlich, dass eine Menge Geduld und Frustrationstoleranz nötig ist, bis das Ziel erreicht ist und ein Musikstück gespielt werden kann. Auch für den Flötenlehrer ist das eine große Herausforderung. Auch von Seiten der AG-Koordination ist hierbei feines Gespür notwendig, um zu entscheiden, ob ein Kind nicht besser in eine andere AG geht, oder ob man dem Kind noch eine weitere Portion Geduld und Frustration zumuten kann.
10 Kinder nahmen an der Flöten-AG teil.

Gitarren AG
Jedes Mal freudig erwarteten die Kinder den Gitarrenlehrer. Schon beim Empfang konnte man spüren, mit wie viel Freude er seine Aufgabe übernommen hatte. Mit viel Schwung und Elan begleitete er sie durch die Gitarrenstunde, die für einige Kinder sehr herausfordernd und mit viel Anstrengung und Durchhalten verbunden war. Manchmal wurde auch eine Hörübung am Klavier eingeschoben, was den Kindern viel Spaß machte. Es gab viele Wege die Motivation der Kinder zu erhalten. So erlebten wir die Kinder der Gitarren AG immer fröhlich und begeistert.
11 Kinder nahmen an der Gitarren -AG teil.

Bläser AG
Am Anfang durften die Kinder schnuppern. Wie fühlt sich das an eine Trompete in den Händen zu halten? Wie entlockt man diesem Instrument ein Ton? Es fanden sich begeisterte Trompetenspieler. Auch wenn es anstrengende Phasen gab, blieben sie dabei und man konnte im Verlauf des Jahres deutlich hören, wie sich die Töne so veränderten, dass aus den geübten Tönen eine Melodie wurde.
4 Kinder nahmen an der Bläser -AG teil.

Tanzen AG
Mit der AG Breakdance lernten die Kinder ein neues Angebot kennen. Angesprochen fühlten sich hauptsächlich die Viertklässler. Viele kennen die Musik und Tanzform aus den Medien, und die Begeisterung war groß, dass sie nun selbst an der Schule auch „breakdancen“ können. Die Breakdance-AG hatte einen sehr erfolgreichen Auftritt beim Stadtteilfest in Eberstadt-Süd und konnte ihr Können und Erlerntes vor Publikum zeigen.
10 Kinder nahmen an der Tanz -AG teil.

Theater-AG
Das Miteinander von Kindern vieler verschiedener Nationen ist in der Wilhelm-Hauff-Schule gelebter Alltag. Um die gegenseitige Toleranz und das friedfertige Zusammenleben zu stärken, studierte die Theater-AG im vergangenen Schuljahr das Stück „Fatima und Franzi“ ein. Zur Vorbereitung des Theaterstückes wurden in der Vorarbeit zahlreiche Übungen zur Lockerung, zur Ensemblebildung und zum ausdrucksvollen Darstellen eingesetzt. Die Mühe lohnte sich sehr. Vorurteile lassen sich überwinden. Fremdenhass sollte an unserer Schule keine Chance haben. Darin waren sich alle Schauspielerinnen und die Regisseure einig.
10 Kinder nahmen im Schuljahr 2017 / 18 an der Theater-AG teil.

Circus AG
Hinter dem, was so leicht aussieht, verbirgt sich viel Übung. „Üben, üben, üben, denn es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen“. Das ist für einige Kinder am Anfang der AG noch nicht klar. Vom ersten Üben bis zu einem Auftritt ist ein gutes Stück Arbeit nötig. Diese Motivationsarbeit ist Teil des Circus-Trainings. Aber schon nach einigen Wochen bekommen die Kinder die Bestätigung, „wenn ich durchhält, kann ich andere begeistern“. So kann man immer wieder auf dem Schulhof Kinder beobachten, die weiter üben und Beifall von anderen Kindern ernten. Das gibt Selbstbewusstsein und Ermutigung zum weiter machen. Und diese Erfahrung lässt sich dann in andere Bereiche übertragen.
15 Kinder nahmen wöchentlich an der Circus AG teil.

Capoeira AG:
Capoeira – die Verbindung aus Kampfsportkunst und Tanz ist mittlerweile in der Wilhelm-Hauff-Schule bekannt und muss nur noch Neulingen erklärt werden. Unterstützt durch Musik übt die Gruppe abwechslungsreiche Bewegungsfolgen ein. Neben der Körperwahrnehmung der Kinder wird auch das Selbstbewusstsein trainiert. „Es dürfen gerne noch Kinder kommen“, so äußerte sich die AG-Leiterin Sara Mazzolino. „Die Capoeira-Bewegung ist auf

öffentlichen Plätzen zuhause und lebt auch von Spontaneität. Kinder aller Schulklassen haben hier gemeinsam Spaß. Häufig schauen ehemalige SchülerInnen der Wilhelm-Hauff-Schule vorbei und dürfen einige Übungen mitmachen. Jede/r nach den eigenen Möglichkeiten, so ist die Devise. Gegenseitiger Respekt ist ein wichtiger Teil der Capoeira-Kultur und beinhaltet, dass es auch mal eine misslungene Bewegungsfolge geben darf.
20 Kinder nahmen an der AG Capoeira teil.

Teil 2: Angebote im Rahmen: Gesundheit

Zum Bereich Gesundheit zählten zwei Angebote (Begleitetes Malen und das Dotterfrühstück) die gefördert und umgesetzt wurden. Das Dotter-Frühstück kam im Februar 2018 als neues Angebot hinzu.

AG Begleitetes Malen:
Grundsätzlich suchen die Schulkinder ihre AG nach eigenen Interessen aus. Gleichzeitig wählt die Schulsozialarbeit für die AG Begleitetes Malen auch Kinder aus, die sich bedürftig zeigen, z.B. durch sozial-emotionale Entwicklungsrückstände, traumatische Fluchterlebnisse oder belastende Familiensituationen. Diese Kinder haben in der AG die Möglichkeit, auszudrücken, was nicht in Worte zu fassen ist. So zum Beispiel das Malerlebnis von Michael: Michaels Mutter verschwand von heute auf morgen und blieb monatelang unauffindbar. Michael wirkte sehr traurig und in sich gekehrt. Dafür konnte er keine Worte finden. Er malte einen Strand mit Blick auf das weite Meer, mit am Himmel vorbeiziehenden Vögeln. Jeweils am Beginn der folgenden Stunde verlangte er sein zuletzt gemaltes Bild. Das hängte er als Vorlage auf, platzierte sein neues Blatt direkt daneben und verlängerte den Strand, das Meer und die Vögel. Diesen Vorgang wiederholte er in sechs aufeinander folgenden Stunden, wodurch ein sehr langer Strand, ein sehr weites Meer und ein großer Vogelzug entstanden. In der letzten Stunde der AG Begleitetes Malen überraschte er die Gruppenleiterin mit einem anderen Motiv. Sein Name in großen Buchstaben auf weißem Grund. Das Beispiel zeigt die dringende Notwendigkeit Ausdrucksmöglichkeiten für die Kinder zu schaffen und den großen Gewinn, den einzelne Kinder durch die Teilnahme an der AG haben.
18 Kinder nahmen in zwei Gruppen an der AG Begleitetes Malen teil.

Das Dotter-Frühstück:
Ein weiteres sehr wertvolles und neues Angebot ist das Dotter-Frühstück. Seit Februar 2018 bekommen alle Kinder der Wilhelm-Hauff-Schule in der ersten großen Pause frisches Obst und Gemüse angeboten. Anlass für das neue Angebot war die Erfahrung der Lehrkräfte, dass nicht alle Kinder ein Frühstück in der Schule dabei haben, manche Kinder auch ohne Frühstück zur Schule kommen und oft das mitgebrachte Frühstück wenig vitamin- und nährstoffreich ist. Nach einer kurzen und konstruktiven Planungsphase wurde mit der Schule das Dotter-Frühstück verabredet. Dabei war der Schule auch wichtig, die Eltern nicht ganz aus der Verantwortung zu nehmen und das Frühstücksangebot in der Schule als sinnvolle und gesunde Ergänzung zum mitgebrachten Frühstück zu verstehen.

An 3 Tagen in der Woche (Montag, Dienstag und Donnerstag) werden Äpfel, Birnen, Trauben, Orangen, Mandarinen, Bananen, Erdbeeren, Paprika, Gurken, Karotten, je nach regionalem und jahreszeitlichem Angebot in Bio-Qualität zubereitet. Frau Haidari bereitet für jede Klasse ein Tablett mit aufgeschnittenem Obst und Gemüse zu und stellt die Tabletts vor den Klassen bereit. Zu Beginn der Pause werden die Frühstückstabletts von den beauftragten Kindern in die Klasse geholt und dort in der gemeinsamen Frühstückszeit eingenommen. Bevor die Klassen in die Hofpause gehen, bringen die Kinder die Tabletts zurück. Meistes wurde alles aufgegessen. Wenn noch etwas zurück geblieben ist, können die Kinder sich später nochmal bedienen.

Am Dotter-Frühstück nehmen wöchentlich an drei Tagen 260 Kinder teil.

Teil 3: Angebote im Rahmen: Naturwissenschaft

Zum Bereich Naturwissenschaften zählten folgende zwei Angebote, die gefördert und umgesetzt wurden: die AG Forscherwerkstatt und die AG TÜV-Kids.

AG Forscherwerkstatt:

Entdeckerfreude und eigenes Tun bestimmte auch in diesem Schuljahr die Aktivitäten der kleinen Forscher. Mit viel Freude stellten sie zum Beispiel eine Lauge her, aus der die Kinder riesige Seifenblasen produzieren konnten. Mit viel Enthusiasmus und Engagement versanken sie in ihrer Arbeit, die den Charakter von Leichtigkeit und Spiel hatte. Lernen durch Versuch und Irrtum verlangte den Kindern Ausdauer und Geduld ab. Der Umgang mit Frustration konnte so spielerisch geübt werden. Schließlich waren neugierige Blicke und Bewunderung der Besucher des „Café Baff“ den Akteuren sicher.

12 Kinder nahmen an der AG Forscherwerkstatt teil.

AG TüV-Kids

Es scheint sich herumgesprochen zu haben. „In der AG TüV-Kids macht man interessante Sachen, da kann man was lernen“, so ein Junge in einem Gespräch mit einem anderen Kind. Grundschulkinder für Technik zu begeistern, gleichzeitig aber auch mit bestimmten Experimenten soziale Kompetenzen der Kinder zu fördern, ist eine sinnvolle Kombination. Ganz unauffällig, wie nebenbei lernen die Kinder Rücksichtnahme, Toleranz, Abwarten können und feinmotorisches Arbeiten. Kombinieren, Experimentieren und Lösungen finden, das ist das Motto der AG TüV-Kids.

8 Kinder nahmen wöchentlich an der AG TüV-Kids teil.

Teil 4: Angebote im Rahmen: Sprachförderung

Zum Bereich Sprachförderung zählten vier Angebote, die gefördert und umgesetzt wurden. Sprachförderung in DAZ-Klassen, Sprachförder-Kochen, Malen für Seiteneinsteiger und das Elterncafe wurden angeboten.

Sprachförderung in den DAZ-Klassen (DAZ – Deutsch als Zweitsprache)
Die intensive Sprachförderung in den DAZ-Klassen ist fester Bestandteil der Förderangebote für sogenannte Seiteneinsteiger-Kinder. Die Schülerinnen und Schüler sind in der Regel noch keine 2 Jahre in Deutschland und erhalten durch die DAZ-Klassen-Förderung ein gezieltes Angebot ihre deutschen Sprachkenntnisse zu üben und zu erweitern. Das Dotter-Angebot ermöglicht eine Doppelbesetzung in der Lerngruppe und macht ein noch individualisierteres Lernen möglich. An 5 Tagen in der Woche, also von Montag bis Freitag werden in zwei Unterrichtsstunden je 14 „DAZ-Kinder" gemäß ihren Lernständen und Sachständen, gemeinsam gefördert.
14 Kinder nahmen täglich, von Montag bis Freitag, am Sprachförderangebot teil.

Malen für Seiteneinsteiger:
Als „Seiteneinsteiger" in der Schule, werden Kinder bezeichnet, die nicht länger als zwei Jahren in Deutschland leben und die Schule besuchen. Entwicklungen, die Kinder vollziehen, lassen sich nicht zuletzt an den Bildern erkennen, die wöchentlich im Seiteneinsteiger-Angebot „Begleitetes Malen" entstehen. Beispielsweise malte der neunjährige Ahmed in einer Stunde ein komplett schwarzes Bild mit roter Schrift „Es". In seinem noch gebrochenen Deutsch erzählte er von Clowns, die er im Fernsehen gesehen habe und die Horrorclowns seien. Seine Geschwister und er hätten die ganze Nacht nicht schlafen können. Die AG-Leiterin ermutigte ihn, die Clowns zu Papier zu bringen. Er schuf eindrucksvolle Gestalten und siedelte sie auf dem Meer an: Horrorclowns in Schlauchbooten. Ahmed selbst ist auf diesem Weg aus seiner kriegszerstörten Heimat geflohen. Der TV-Horror vermischte sich mit seinem eigenen Erleben. Die Bilder veränderten sich schrittweise in jeder Mal-AG. Es kam Land in Sicht. Eine Insel mit Palme tauchte plötzlich auf. Das letzte Bild dieser „Serie" zeigte eine Wiese und eine Familie beim Grillen.
6 Kinder nahmen am Angebot „Malen für Seiteneinsteiger" teil, zunächst in der Gruppe und dann einzeln.

AG Sprachförder-Kochen:
Wonach riecht es denn heute? So fragen sich Menschen, die im „Haus der Vielfalt", 5 Minuten von der Schule entfernt, ein und aus gehen. Mehrmals wöchentlich trifft sich dort die AG Kochen. Wir rechnen die Koch AG dem Bereich Sprachförderung zu, da in dem lebensnahen Angebot sehr viel Sprachförderung geschieht. Es knüpft gut an die Erfahrung der Kinder im Alltag an und erweitert das Sprachverständnis und den Sprachschatz der Kinder. Das Angebot der AG Kochen fand inklusiv statt. Kinder mit besonderem Förderbedarf wurden von ihrem vertrauten Betreuer in der AG Kochen unterstützt. „Samir hat so viel gelernt", äußerte eine Mutter auf dem Schulhof. „Er will jetzt immer beim Kochen helfen. Einfache Gerichte kann er schon alleine zubereiten, Spiegelei zum Beispiel, Pfannkuchen und Nudeln." Samir hat ein Ziel der AG Kochen erreicht. Vielleicht lässt er auch ab und zu seine Familie an seinen Erkenntnissen zu gesunder Ernährung teilhaben.
Insgesamt nahmen 20 Kinder in drei Gruppen an der AG Kochen teil.

Elterncafe:
Als niedrigschwelliges Kontakt- und Beratungsangebot fand das wöchentliche Elterncafé („Coffee-morning") statt. Stärkung der Vernetzung der Eltern untereinander sowie Förderung ihrer Eigenaktivität zählen zu den Zielen dieses Angebotes. Auch in diesem Schuljahr wurde das Elterncafé wieder gut besucht. Bei Kaffee, Tee und Plätzchen und dem geselligen Miteinander spielt die Frage der Nationalität nur noch eine untergeordnete Rolle. Eines haben sie alle gemeinsam. Sie sind alle Eltern an der Wilhelm-Hauff-Schule. Nichtsprachliche Aktivitäten ermöglichen ein Gefühl von Zugehörigkeit, wodurch die Scheu vor dem Sprechen überwunden werden kann. So zum Beispiel unser Sternebasteln in der Vorweihnachtszeit.

Das war ganz schön kniffelig, und spornte die Frauen zu gegenseitiger Hilfe an und sorgte auch für viel Gelächter.
Durchschnittlich 10 Eltern besuchten wöchentlich das Elterncafé

Teil 5: Koordination

Zur Koordination zählten folgende Aufgaben, die gefördert und umgesetzt wurden:
Die räumliche und zeitliche Planung der AG-Angebote gehört zu den Koordinationsaufgaben. Dazu zählen die Absprachen mit den AG-Leitungen. Welche Räume, Materialien sind erforderlich und können beschafft, organisiert und zur Verfügung gestellt werden? Was bringt ggf. die AG-Leitung mit? Das Erstellen des AG-Heftes ist eine weitere wichtige Aufgabe, die in enger Absprache mit der Schulleitung geschieht. Eltern bekommen Hilfestellung bei der AG-Anmeldung, zum Umgang mit dem Anmeldeformular. Die Einwahl der Kinder in die AG´s erfolgt ebenfalls in enger Abstimmung mit der Schulleitung, nachdem eine Vorauswahl getroffen und vorgestellt wurde. Manche Einwahlentscheidungen machen anschließend Elterngespräche nötig. Es gibt einige Rückfragen von Eltern, warum welche Entscheidung getroffen wurde. Zum Start der AG´s werden von der Koordinatorin die Teilnahmelisten erstellt und es werden Gespräche mit AG-Leitungen zu pädagogischen Fragen geführt. Während des Schuljahres ist an allen AG-Nachmittagen die Präsenz während der AG-Zeiten sicher gestellt, um Eltern wegen fehlender Kinder anzurufen, bei Fragen oder Problemen zu unterstützen oder Informationen (z.B. Ausfall der AG im Krankheitsfall) an Eltern bzw. Betreuungseinrichtungen weitergeben zu können.
Die AG-Koordination umfasst wöchentlich 12 Stunden.

Teil 6: Evaluation

Im Schuljahr 2017/18 wurde eine Evaluation aller AG-Angebote durch Befragung der teilnehmenden Kinder und der AG-Leitungen durchgeführt. Dazu wurden Fragebögen entwickelt, die den Erfolg der AG-Angebote abbilden sollten. Der Erfolg eines AG-Angebotes sollte an der Stärkung der Resilienzfaktoren, durch das jeweilige AG-Angebot gemessen werden. Eine Stärkung der Resilienzfaktoren ist für uns dann gelungen, wenn die folgenden Kriterien erfüllt bzw. teilweise erfüllt wurden:

1. Das Erkennen und Herausbilden eigener Interessen („ich kann etwas gut“)
2. Anerkennung und Bestätigung für das eigene Tun erfahren („ich werde für mein Tun gelobt und respektiert“)
3. Sichere Einbindung in soziale Bezüge („ich habe eine verlässliche Bezugsperson, ich habe Freunde z.B. in einer Gruppe“)

Der Fragebogen wurde an alle AG-Leitungen verteilt und es wurde von ihnen für jedes Kind eine Einschätzung getroffen. Auch jedes einzelne Kind wurde befragt und teilte seine Einschätzungen mit.

Die Auswertung der Fragebögen kam zu folgenden Ergebnissen:

Bei der Befragung der Kinder konnten diese ihre Einschätzung auf einer Skala von 1 – 7 abgeben. Bei 1 war die Einschätzung gefragt zu: „nein, das ist nicht so“, bei 4: „manchmal ist das so“, und bei 7: „ja, das ist immer so“.

Auf die 1. Frage: „Ich lerne in der AG etwas Neues und das macht mir Freude“, antwortet insgesamt 132 Kinder. Für 2,3% der Kinder traf das nicht zu. Für 15,1% der Kinder traf das manchmal zu und für 82,6% der Kinder traf es immer zu, dass sie in der AG etwas Neues lernten und es ihnen Freude bereitete.

Auf die 2. Frage: „Meine Eltern, Geschwister, LehrerInnen freuen sich darüber, dass ich in der AG mitmache“, fielen die Einschätzungen der 131 Kinder folgendermaßen aus: Für 1,5% der Kinder traf das nicht zu. Für 16,8% der Kinder traf das manchmal zu und für 81,7% der Kinder traf es immer zu, dass sich die Eltern, Geschwister, LehrerInnen über ihre Teilnahme an der AG freuten.

Auf die3. Frage: „Ich bin gerne mit den anderen Kindern in der AG und mit der AG-Leitung zusammen“ trafen die Einschätzungen der 133 Kinder ebenso deutlich aus: Für 2,2% der Kinder traf das nicht zu. Für 24,8% der Kinder traf das manchmal zu und für 73% der Kinder traf es immer zu, dass sie in der AG gerne mit den anderen Kindern und mit der AG-Leitung zusammen sind.

Bewertung der Ergebnisse - Kinder:
Die Einschätzungen der Kinder kommen zu dem Ergebnis, dass mehr als 80% angaben, in der AG etwas Neues gelernt zu haben, es ihnen Freude bereitete und sich Eltern, Geschwister und LehrerInnen über ihre Teilnahme freuten. Fast 3/4 der Kinder waren gerne mit anderen Kindern und den AG-Leitungen zusammen. Damit ist die AG-Teilnahme für die große Mehrheit der Kinder erfolgreich verlaufen. Es gibt vielfältige Anzeichen dafür, dass ihre Resilienzfaktoren gestärkt wurden.

Die Befragung der AG-Leitungen wurde auch mit drei Fragen durchgeführt. Die Antworten konnten auf einer Skala von 1 bis 7 gegeben werden. Bei 1 war die Einschätzung: „nein, das ist nicht so/ stimmt gar nicht“; bei 4 „manchmal“ und bei 7 „ja, stimmt/ ist immer so“.

Auf die 1. Frage: „Wenn das Kind in der AG mitmacht, erkenne und erlebe ich, dass es das mit Freude tut“. Auf diese Frage gaben die AG-Leitungen zu 151 Kindern eine Einschätzung ab. Für 7,3% traf das nicht zu. Für 25,8% traf das manchmal zu und für 66,8% traf es nach der Einschätzung der AG-Leitungen zu, dass das Kind mit Freude an der AG teilnimmt.

Auf die 2. Frage: „Wenn das Kind in der AG mitmacht/ mitgemacht hat, berichtet es manchmal mit Stolz, dass die Eltern/ Geschwister/ Lehrkräfte es dafür loben/ gelobt haben, dass es schon etwas gelernt hat“. Diese Einschätzung wurde für 126 Kinder abgegeben. Bei 58% traf es nicht zu, bei 24,6% traf es manchmal zu und bei 16,6% der Kinder traf es zu, dass sie mit Stolz von Lob berichtetet, dass sie von Eltern/ Geschwister/ Lehrkräfte bekommen haben, weil sie in der AG etwas Neues gelernt haben.

Die 3. Frage lautete: „Wenn das Kind in der AG Sport/ Musik usw. macht, ist ihm die feste Gruppe der Kinder und meine Präsenz als AG-Leitung wichtig“. Es wurden 126 Einschätzungen abgegeben. Bei 5,5% der Kinder traf es nicht zu, bei 28,5% traf es manchmal zu und bei 65,8% der Kinder traf es zu, dass ihnen die feste Gruppe der Kinder und die Präsenz der AG-Leitung wichtig waren.

Bewertung der Ergebnisse/ AG-Leitungen:
Mehr als 90% der Kinder nehmen mit Freude an der AG teil, davon die überwiegende Mehrheit mit großer Freude und waren gerne in der Gruppe mit den anderen Kindern und den AG-Leitungen zusammen. Dahingegen berichteten nur ca. 40% der Kinder davon, dass sie von ihren Eltern, Geschwister, Lehrkräften Lob bekommen haben, für das was sie Neues gelernt haben. Diese Ergebnisse lassen den Schluss zu, dass die AG-Angebote erfolgreich für die Kinder verlaufen sind. Die Anerkennung und Wertschätzung für das Geleistete und neue Gelernte wird bei den meisten Kindern nicht von den Eltern, Geschwistern und Lehrkräften zum Ausdruck gebracht. Dies könnte ein Arbeitspunkt für das kommende Schuljahr sein und die Bezugspersonen der Kinder noch mehr an den Lern- und Entwicklungsschritten der

Kinder teilhaben zu lassen. Dies wird bei Aufführungen innerhalb und außerhalb der Schule bereits getan und könnte in gezielten Rückmeldungen an die Bezugspersonen, z.B. durch die AG-Leitungen noch verstärkt werden. Nach unserer Einschätzung sind auch nicht alle Eltern/ Bezugspersonen in gleicher Weise in der Lage ihren Kindern wertschätzende Rückmeldungen und Bestätigung zu geben. Dies könnte durch die Bezugspersonen im schulischen Kontext gezielt kompensiert werden.

Zusammenfassung:

Im Schuljahr 2017/18 wurden die unterschiedlichen Angebote an der Wilhelm-Hauff-Schule und im Umfeld der Schule erfolgreich umgesetzt. In bewährter Weise erreichen die Angebote auch Familien, die keinen oder wenig Zugang zu kultureller Bildung, Gesundheitsförderung oder Entdeckungen im Bereich der Naturwissenschaften haben. Alltagsnahe Sprachförderung ist gelebte Praxis aller geförderten Angebote. Gesellschaftliche Teilhabe und Teilnahme wird so ermöglicht und Prävention geleistet.

	TN-Std. Angebot	**Kinder**	**Lehrkräfte**	**Eltern**	**gesamt**
1	MoSi	2.600	250	-	2.850
2	Musikunterricht, VK, 1.Kl.	1.734	-	-	1.734
3	Chor-AG	952	-	-	952
4	Musical-AG	408	-	-	408
5	AG Musik mit Schlaginstrumenten	510	-	-	510
6	Flöten-AG	330	-	-	330
7	Gitarren-AG	561	-	-	561
8	Bläser-AG	204	-	-	204
9	Tanz-AG	255	-	-	255
10	Theater-AG	510	-	-	510
11	Circus-AG	765	-	-	765
12	Capoeira-AG	1.020	-	-	1.020
13	AG Begleitetes Malen	918	-	-	918
14	AG Kochen	1.020	-	-	1.020
15	Dotter-Frühstück	3.315	-	-	3.315
16	AG Forscherwerkstatt	612	-	-	612

17	TÜV-Kids AG	408	-	-	408
18	Sprachförderung DAZ-Klassen	4.200	-	-	4.200
19	Malen für Seiteneinsteiger	84	-	-	84
20	Elterncafe „Coffee morning“	-	-	400	400
	gesamt	20.406	250	400	21.056

Inanspruchnahme der Angebote von Kindern, Eltern und Lehrkräften

Dargestellt in Teilnehmerstunden im Schuljahr 2017/18 (September 2017 bis August 2018)

Im Zeitraum September 2017 bis August 2018 wurde 21.056 Teilnehmerstunden aus Mitteln der Dotter-Stiftung finanziert und kamen im Rahmen der Patenschaft mit der Wilhelm-Hauff-Schule Kinder (20.406 Std), Lehrkräfte (250 Std.) und Eltern (400 Std.) zugute.

Darmstadt-Eberstadt, den 28.10.18